

Datenblatt: Tadelakt

Stand: August 2019

Beschaffenheit

Allgemeines:

Tadelakt ist ein traditioneller, marokkanischer Kalkputz, ein mineralischer Glanzputz, mit dem hochwertige, wasserfeste Oberflächen im Innenraum gestaltet werden können. Der originale Tadelakt aus Marokko ist ein Naturprodukt. Daher können im Kalkpulver natürliche Farbschwankungen vorhanden sein. Diese wirken sich nicht negativ auf das Endergebnis aus.

Eigenschaften:

- 100 % Naturrohstoff
- Rein mineralischer Trockenmörtel ohne jeglichen Kunststoffanteile
- Völlig geruchsneutral nach dem Abbinden
- Wird nach dem Abbinden wieder zu Kalkstein
- Schmutzunempfindlich, schimmelbeständig durch hohen Alkali-Anteil
- Wasserabweisend, nach mehrmaliger Behandlung mit schwarzer Olivenölseife
- Dampfdiffusionsoffen

Zusammensetzung:

natürlicher, gebrannter und gelöschter Kalk

Verbrauchsmenge auf 1 m²:

- ca. 4-6 kg/m² Tadelakt, je nach Untergrund

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:

Tadelakt, kalkechte Pigmente, Olivenölseife und Wachs sind trocken und frostfrei zu lagern. Nach einer Lagerzeit von mehr als 9 Monaten nach Lieferung kann für die einwandfreie Qualität und Verarbeitung der Komponenten nicht mehr garantiert werden.

Entsorgung:

Tadelakt kann als Bauschutt entsorgt werden.

Wichtige Hinweise

Die Herstellung der Tadelakt-Oberfläche erfordert Geduld, handwerkliches Geschick, Erfahrung mit Putzarbeiten und Fachkenntnis.

Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme an unserem Workshop in dem Sie in Theorie und Praxis die Grundlagen dieser traditionellen Verarbeitungstechnik erlernen.

- Beim Trocknen des Tadelakts können feine Schwundrisse entstehen, die dessen Funktion allerdings nicht beeinträchtigen. Sie gehören ebenso zum typischen Oberflächenbild des original marokkanischen Tadelakts wie sein lebendiges Farbspiel
- Material frühestens nach 4 Wochen Feuchtebelastung aussetzen.
- Vollständige Aushärtung: nach bis zu 6 Monaten.
- Bei Verwendung von Tadelakt im Küchenbereich ölhaltigen Wachs aufbringen.
- Fußboden: Tadelakt bis zu 15 % weißen Zement zugeben.
- Nassbereiche sind sorgfältig und nach Stand der Technik abzudichten und höhengerecht anzuschließen.
- Nachbesserungen und Reparaturen bleiben dauerhaft sichtbar.

- Bei Übergängen und Arbeitsfugen nur Natursteinsilikon verwenden.
- Nur bei Temperaturen zwischen 5° und 30° verarbeiten.

Gefahren- und Sicherheitshinweise

Tadelakt kann wegen seines hohen Alkali-Anteils die Augen, Atmungsorgane und Haut reizen. Wenn das Material in die Augen gelangt, besteht die Gefahr ernster Augenschäden. Eine Sensibilisierung durch Hautkontakt ist möglich. Beachten Sie daher unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise!

(Kennzeichnung Xi: reizend) R36/37/38, R41, R43

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP):

Gefahrenhinweise:



- H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise:

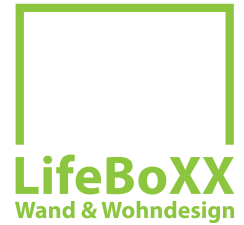
- P102: Darf nicht in die Hände von Kindern geraten.
P264: Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.
P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augen- bzw. Gesichtsschutz tragen.
P261: Einatmen von Staub/Nebel/Aerosol vermeiden.
P304+P340: **Bei Einatmen:** An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
P305+P351+P338: **Bei Kontakt mit den Augen:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310: Sofort **Giftinformationszentrum** oder Arzt anrufen.
P302+P352: **Bei Kontakt mit der Haut:** Mit viel Wasser und Seife waschen.
Enthält: Calcium(di)hydroxid

Notruf/Beratung : +49 30 192 40

Giftnotruf der Charité Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Fon: +49 30 450 569-901
www.giftnotruf.charite.de

Verarbeitung: Tadelakt

Stand: August 2019



Geeignete Untergründe:

Tadelakt kann auf unterschiedliche Trägermaterialien wie Ton, Beton, Ziegel und diverse Putze aufgebracht werden. Zu glatte Oberflächen sind mit Spritzbewurf vorzubereiten. Für problematische Untergründe wie Gipskarton, Gipsfaserplatten, Altputze, Gipsputze, gebrannten Ton u. a. ist es unbedingt erforderlich, dass Sie zunächst ein entsprechendes, ausreichend dimensioniertes Probestück erstellen, um später eine größere Rissbildung oder andere Probleme zu vermeiden.

Vorarbeiten:

- Tadelakt 1–4 Tage einsumpfen.
Verhältnis: 1 kg Trockenpulver: 0,5 l Wasser
- Empfindliche Oberflächen abdecken.
- Trockene Kalk- und Kalkzementputze vornässen.
- Sandende Untergründe gründlich abfeigen und verfestigen.
- Bindemittelanreicherungen und Sinterhaut entfernen.
- Schalöreste auf Beton entfernen.
- Lose sitzende Putz- und Mauerteile entfernen und mit artgleichem Material ausbessern.
- Glatte Oberflächen mit Spritzbewurf aus mineralischem Mörtel vorbereiten bzw. mineralischen Gewebekleber aufziehen und mit einem groben Handfeger „rau-kehren“.
- Untergrund gut vor nässen.

Verarbeitung

- Angegebene Zeiträume können abhängig von Umgebungstemperatur und -luftfeuchtigkeit stark variieren!
- Dem eingesumpften Tadelakt, die Pigmente hinzufügen und durch Zugabe von Wasser zu einer spachtelfähigen Masse verrühren.
- Tadelakt mit einer Kunststoff-Glättekelle, in zwei bis drei Arbeitsgängen, in einer Gesamtstärke von ca. 0,4 cm bis 0,6 cm, auftragen.
- Aufgetragenes Material vor Zugluft, direkter Heizeinwirkung und Sonnenlicht schützen.
- Nachdem das Material leicht angetrocknet ist, mit Holzreibebrett abreiben und mit der Kunststoff-Glättekelle leicht glätten.
Falls nötig, Wasser aufspritzen.
- Olivenölseife mit Wasser verdünnen (Verhältnis 1:20 bis 1:30)
- Nach ausreichender Wartezeit (ca. 12 bis 24 Stunden) verdünnte Olivenölseife mit Sprühflasche von unten nach oben auftragen. Seife darf nicht runterlaufen. Mit Venezianer-Glättekelle unter leichtem, gleichmäßigem Druck glätten. Um das Verdichten mit dem Polierstein zu erleichtern, sollten dabei keine Poren oder Unebenheiten nach dem Glätten vorhanden sein.
- Nach einer weiteren Wartezeit von bis zu 48 Stunden, je nach Abtrocknung, mit dem verdichten und polieren beginnen. Es sollte keine Schlämme auf dem Stein stehen bleiben.
- Olivenölseife mit Wasser verdünnen (Verhältnis 1:20 bis 1:30).
- Verdünnte Olivenölseife mit Sprühflasche von unten nach oben auftragen. Seife darf nicht runterlaufen.
- Oberfläche in kleinen kreisenden Bewegungen unter leichtem Druck mit dem Polierstein von oben nach unten polieren und verdichten. Die dadurch entstehende Hydrophobierung im Untergrund macht den Tadelakt wasserabweisend.

- Je nach späterer Feuchtebelastung noch ein- bis zweimal verdünnte Olivenölseife auftragen und Verdichtungsvorgang wiederholen.
- Auf der Oberfläche kann sich in den kommenden Tagen oder Wochen Kondenswasser bilden, nicht abwischen!

Nachbehandlung

- Nach einer Wartezeit von mindestens 4 bis 5 Wochen, der Tadelakt sollte keine feuchten Stellen aufweisen, verdünnte Olivenölseife mit einem Schwamm ein- bis zweimal auftragen und trocknen lassen.
- Punisches Wachs in ein bis zwei Lagen mit Kunststoffspachtel oder Venezianerkelle dünn auftragen und trocknen lassen.
Mit einem fusselfreien Lappen oder Lammfell gleichmäßig polieren.
- Nach einer Trocknungszeit von 24 Stunden ist die Fläche vollständig belastbar.

Pflege und Reinigung

- Tadelakt-Oberfläche regelmäßig mit Wasser und verdünnter Olivenölseife reinigen: 1 Esslöffel Olivenölseife auf 0,5 l warmen Wasser.
- **Keine Aggressiven Reinigungsmittel oder harte Scheuerschwämme verwenden**
- Tadelaktoberfläche bei Bedarf mit punischem Wachs behandeln.
- Bei sehr kalkhaltigem Wasser im Duschbereich Tropfen auf der Tadelaktoberfläche abwischen.
- Kein Klebeband oder ähnliches auf die Tadelaktoberfläche kleben.

Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter **nicht** von eigenen Prüfungen und Versuchen (s. u.). Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Es liegt in der Verantwortung des Verarbeiters die Eignung der Produkte für den angegebenen Zweck zu überprüfen. LifeBoXX lehnt jegliche Verantwortung für die falsche Verarbeitung der Produkte ab. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Produkte von LifeBoXX sind für den professionellen Gebrauch bestimmt. LifeBoXX bietet mehrmals im Jahr Anwendungsworkshops. Jeder, der die Produkte ohne hinreichende Qualifikation verwendet und verarbeitet, handelt auf eigenes Risiko.